

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0196/2021/IV

Datum:
20.09.2021

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Vorstellung der Planungen für den Doppelknoten
Henkel-Teroson-Straße / Hans-Bunte-Straße / Am-
Bahnbetriebswerk
und Einmündung verlängerter Diebsweg / Eppelheimer
Straße**

Informationsvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 13. Juni 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Pfaffengrund	05.10.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	20.10.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	16.02.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	17.03.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Pfaffengrund, der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Gemeinderat nehmen die Informationen zu den Planungen der Umgestaltung des Knotenpunktes Henkel-Teroson-Straße/Hans-Bunte-Straße sowie der Einmündung des verlängerten Diebswegs in die Henkel-Teroson-Straße und der umliegenden Straßenabschnitte zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Provisorium	77.000 EUR
einmalige Kosten Finanzhaushalt	
Finanzierung:	
Projekt Sicherheitsaudit/Verkehrssicherheit (8.81000018.700)	77.000 EUR
Folgekosten:	
• Über die Abschätzung der jährlichen Folgekosten kann noch keine Aussage gemacht werden.	

Zusammenfassung der Begründung:

In Bezug auf den Antrag 0082/2021/AN des Bezirksbeirats Pfaffengrund informiert das Amt für Verkehrsmanagement über den aktuellen Stand zu den Planungen für den Doppelknoten Henkel-Teroson-Straße/Hans-Bunte-Straße/Am Bahnbetriebswerk und Einmündung verlängerter Diebsweg in die Henkel-Teroson-Straße sowie zu den umgebenden Straßenabschnitten.

Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund vom 05.10.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund vom 05.10.2021

3.1 Vorstellung der Planungen für den Doppelknoten Henkel-Teroson-Straße / Hans-Bunte-Straße / Am-Bahnbetriebswerk und Einmündung verlängerter Diebsweg / Eppelheimer Straße

Informationsvorlage 0196/2021/IV

Herr Rist und Herr Blaszczyk vom Amt für Verkehrsmanagement gehen anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 02 zur Drucksache 0196/2021/IV) auf die Informationsvorlage ein. Anschließend stehen sie für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Sehls, Bezirksbeirat Knoblauch, Bezirksbeirat Martin, Stadtteilvereinsvorsitzender Schmitt, Bezirksbeirat Dr. Haschke, Bezirksbeirätin Timmel

In der Aussprache wird deutlich, dass der provisorische Umbau des Knotenpunktes als nicht optimal angesehen werde. Auch die Planungen für den endgültigen Umbau der Eppelheimer Straße werden nochmal kritisch angesprochen.

Folgende Hauptargumente und Fragen werden vorgetragen:

- Das Provisorium finde Akzeptanz, um die Radfahrenden zu schützen, auch wenn dafür Wartezeit für den Kraftfahrzeug-Verkehr in Kauf genommen werden müsse.
- Die rote Markierung des Fahrradweges in der Henkel-Teroson-Straße sollte 15 bis 20 Meter über die Insel hinaus verlängert werden, damit die Autofahrenden auf die Radfahrenden achten.
- Tempo 15 sollte an der Gefahrenstelle in der Henkel-Teroson-Straße umgesetzt werden.
- Die Aufstellfläche auf der Mittelinsel in der Henkel-Teroson-Straße erscheine zu schmal. Es sei wichtig, dass Lastenanhänger ebenfalls Platz fänden. Außerdem sollte auf abgesenkte Bordsteine geachtet werden.
- Es werde befürchtet, dass die Radfahrenden lange Wartezeiten für die Querung über die Mittelinsel in Kauf nehmen müssten. Eine provisorische Fußgängerampel sei dringend notwendig.

- Die Haltelinie der Linksabbiegerspur in der Henkel-Teroson-Straße direkt nach der Mittelinsel, von der Bahnstadt aus kommend links in die Hans-Bunte-Straße sollte nach vorne verlegt werden. Dann könne man besser erkennen, dass man um die Insel in der Hans-Bunte-Straße herumfahren müsse, um nicht in den Gegenverkehr zu gelangen.
- Durch den Wegfall einer Fahrspur im verlängerten Diebsweg werde ein massiver Rückstau entstehen. Es werde befürchtet, dass der (Schleich-) Verkehr durch den Pfaffengrund zunehmen werde, da viele versuchen werden, den Stau zu umfahren.
- Der Rückstau im verlängerten Diebsweg beeinträchtigt außerdem den Rettungsweg der Feuerwehr.
- Der Radweg im verlängerten Diebsweg werde nicht so viel genutzt, dass ein solch breiter Radweg nötig sei.
- Die Linksabbiegemöglichkeit vom verlängerten Diebsweg in die Henkel-Teroson-Straße könnte beispielsweise weggenommen werden. Die Umleitung müsse dann über die Eppelheimer Straße erfolgen.
- Der Verkehr an dieser Kreuzung werde ohne eine Lichtsignalanlage nicht problemlos verlaufen können.
- Die Querung des Radverkehrs der Henkel-Teroson-Straße über den verlängerten Diebsweg von der Eppelheimer Straße von der Bahnstadt kommend, sei ebenfalls nicht optimal.
- Im Pfaffengrund sollte grundsätzlich eine Begrenzung auf 15 km/h umgesetzt werden, um möglichen Schleichverkehr zu verhindern.
- Der Lieferverkehr zum Möbelhaus werde durch die Straße „Am Bahnbetriebswerk“ erfolgen. Diese Straße werde häufig von Radfahrenden Richtung Wieblinger Weg genutzt. Wenn sich dort dann auch der Bereich für die Möbelausgabe für Kundinnen und Kunden befinde, werde sich der ohnehin schon problematische Verkehr erhöhen.
- Wie lange würde das Provisorium bis zum endgültigen Ausbau bestehen bleiben?
- Sei es geplant, die Eppelheimer Straße wieder als vollständige Straße (ohne die seit dem Abriss der Brücke entstandene Unterbrechung) herzustellen?
- Die Eppelheimer Straße erscheine im geplanten zukünftigen Zweirichtungsverkehr insbesondere am Studentenwohnheim zu schmal, um den Durchlass von zwei Lastwagen zu gewährleisten.

- Der Lückenschluss in der Eppelheimer Straße beim Studentenwohnheim sei laut Vorlage für das Jahr 2024 zu erwarten. Prinzipiell sei die Durchfahrt für den Radverkehr jetzt schon auf eigene Gefahr möglich. Um den Doppelknoten zu entlasten, sollte das Teilstück der Eppelheimer Straße schnellstmöglich wieder für Radfahrende zur offiziellen Nutzung hergerichtet werden.

Ein Bürger meldet sich im Laufe der Aussprache zu Wort. Auf Nachfrage der Sitzungsleitung beschließt das Gremium, dem Bürger im Rahmen einer Anhörung (gemäß §3 Absatz 4 der Geschäftsordnung für Bezirksbeiräte) das Wort zu erteilen.

Es sei positiv, dass die Gefahrenstelle endlich angegangen werde. Allerdings sei der Zweirichtungs-Geh- und Radweg auf der linken Seite im verlängerten Diebsweg (Wasserspeicher) extrem schmal. Radfahrende kämen dort nur schwer aneinander vorbei.

Herr Rist und Herr Blaszczyk vom Amt für Verkehrsmanagement nehmen wie folgt Stellung:

- Es handle sich um ein Provisorium, das aufgrund der Gefahrenlage schnell umgesetzt werden müsse. Die Herstellung der Verkehrssicherheit sei vorrangig.
- Die Aufstellfläche der Mittelinsel in der Henkel-Teroson-Straße habe eine Gesamttiefe von 3 Metern und reiche für Lastenfahrzeuge aus.
- Ein erhöhter Rückstau werde nicht erwartet.
- Eine Fußgängerampel an der Mittelinsel in der Henkel-Teroson-Straße würde die Gefahr eines Rückstaus allerdings erhöhen.
- Nach Fertigstellung des Möbelhauses beobachte man weiter das Verkehrsgeschehen, um eine gute endgültige Lösung zu finden.
- Das Provisorium werde voraussichtlich bis Ende des Jahres 2021 erstellt sein und nach vorsichtiger Schätzung vier bis fünf Jahre bestehen bleiben.
- Die Eppelheimer Straße werde zukünftig im rechten Winkel an den Knotenpunkt Eppelheimer Straße / Henkel-Teroson-Straße (Einfahrt Bauhaus) angeschlossen werden.
- Die Durchfahrt der ursprünglichen Eppelheimer Straße könnte für Radfahrende, vorausgesetzt die Leitungsverlegung erlaube dies, hergerichtet werden.

- Radfahrer, die vom verlängerten Diebsweg kämen, könnten die Henkel-Teroson-Straße überqueren, indem sie auf den linken Gehweg fahren, dort den Zweirichtungs-Geh- und Radweg nutzen und dann über die Mittelinsel queren.
- Beim Zweirichtungs-Geh und Radweg im verlängerten Diebsweg werde nachgebessert.

Abschließend fasst der Vorsitzende Herr Richard zusammen, dass die vorgetragenen Punkte aufgenommen und die Informationsvorlage so zur Kenntnis genommen werde.

gezeichnet
Sven, Richard
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 20.10.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 20.10.2021

8 Vorstellung der Planung für Doppelknoten Henkel-Teroson-Straße / Hans-Bunte-Straße / Am-Bahnbetriebswerk und Einmündung verlängerter Diebsweg / Eppelheimer Straße Informationsvorlage 0196/2021/IV

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Leuzinger, Stadtrat Pfeiffer, Stadtrat Eckert, Stadtrat Dr. Lutzmann, Stadträtin Heldner

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Der Wegfall einer separaten Fläche für rechtsabbiegende Fahrzeuge aus dem verlängerten Diebsweg könne dazu führen, dass ein Rückstau von Fahrzeugen entstehe und der Rettungsdienst sich dadurch bei Einsätzen in den Gegenverkehr begeben müsse. Darüber herrsche auch Konsens im Bezirksbeirat, in welchem die Informationsvorlage bereits zur Kenntnis genommen wurde.
- Durch eine neue, deutlichere Straßenmarkierung auf der Henkel-Teroson-Straße könne der Unfallschwerpunkt aufgelöst werden, ohne die Rechtsabbiegerspur zu schließen und den Verkehrsfluss zu reduzieren. Letzteres sei von Bedeutung, da der Doppelknoten in einem Gewerbegebiet liege, in welchem es häufiger zu einem hohen Verkehrsaufkommen komme und in Kürze ein Möbelhaus eröffnen werde.
- Ist ein Zebrastreifen oder eine Ampel geplant, damit Fußgänger und Radfahrer die Straße sicher überqueren können?
- Die gegenwärtige Bordsteinabsenkung für Fahrradfahrer, welche nach links in den Diebsweg abbiegen möchten, solle ein wenig nach hinten versetzt werden. Dadurch werde die Situation übersichtlicher und sicherer für Fahrradfahrer.
- Kann statt der geplanten Maßnahme ein provisorischer Kreisverkehr errichtet werden?
- Es wird angeregt, bei einem Termin alle weiteren Fragen zu klären.

Frau Keuchel vom Amt für Verkehrsmanagement nimmt zu den Fragen Stellung. Ein erhöhter Rückstau werde nicht erwartet, da die Verkehrssituation durch die geplante Maßnahme übersichtlicher und leichter begreifbar werde und man davon ausgehe, dass der Verkehr sich infolgedessen flüssiger abwickeln werde. Man sei sich der Einschränkung der heutigen Leistungsfähigkeit durch die geplante Maßnahme bewusst und werde die Entwicklung verfolgen. Die Maßnahme sei aber notwendig, um die Verkehrssicherheit schnellstmöglich wiederherzustellen.

Das Anbringen einer neuen Straßenmarkierung sei indes nicht ausreichend, da an die Sicherheit der Fahrradfahrer und Fußgänger gedacht werden müsse. Zu diesem Zweck würde eine Mittelinsel zum Überqueren der Straße in die Planung einbezogen, was wiederum nur durch die Spurreduzierung im Verlauf der Henkel-Teroson-Straße realisiert werden könne.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain fragt Frau Keuchel, wie lange es dauere, einen provisorischen, regelkonformen Kreisverkehr aufzuzeichnen. Frau Keuchel entgegnet, dass dies bereits geschehen sei, aber ein solcher Kreisverkehr nur als langfristige Lösung in Betracht komme. Dies liege daran, dass nicht genügend Platz für einen Kreisverkehr, welcher auch von Lastkraftwagen (LKW) befahren werden könne, vorhanden sei. Dazu benötige man Flächen von Anliegern. Sie sei aber gerne bereit, dies bei einem Treffen mit den Stadträtinnen und Stadträten darzulegen und weitere Lösungsoptionen zu besprechen.

Im Anschluss an die Diskussion stellt Stadtrat Eckert den folgenden **Antrag**:

Der TOP soll vertagt werden und in der Zwischenzeit ein Treffen vor Ort zwischen den Stadträtinnen und Stadträten und Frau Keuchel vom Amt für Verkehrsmanagement stattfinden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12:00:03

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: vertagt
Ja 12 Nein 00 Enthaltung 03

Hybrid-Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 16.02.2022

Ergebnis der öffentlichen Hybrid-Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 16.02.2022

14 Vorstellung der Planung für den Doppelknoten Henkel-Teroson-Straße / Hans-Bunte-Straße / Am-Bahnbetriebswerk und Einmündung verlängerter Diebsweg / Eppelheimer Straße Informationsvorlage 0196/2022/IV

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain eröffnet den Tagesordnungspunkt und weist darauf hin, dass es eine erste Ergänzungsvorlage (Anlage 03 zur Drucksache 0196/2022/IV) gebe und ein Ortstermin durchgeführt wurde.

Bei der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:
Stadtrat Föhr, Stadtrat Leuzinger, Stadtrat Dr. Lutzmann

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Der Vororttermin habe positiven Anklang gefunden und es sei ein positives Ergebnis erzielt worden.
- Es sei eine gute und sinnvolle Lösung erarbeitet worden.
- Linksabbiegende Radfahrer vom Bauhaus kommend werden nicht wahrgenommen. Aufgrund dieser Unübersichtlichkeit solle geprüft werden, ob eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer möglich sei. Es gebe für die Querung der Straße erst am Ende der Linksabbiegespur eine Bordstein-Absenkung. Eine weitere Bordstein-Absenkung für linksabbiegende Radfahrer weiter vorne in Richtung Bauhaus sei erforderlich.

Frau Keuchel vom Amt für Verkehrsmanagement weist darauf hin, dass von Osten kommende Radfahrer die Möglichkeit hätten im Schutz der Mittelinsel die Straße zu queren oder sich vorher auf die Fahrbahn zu begeben und sich direkt in den Linksabbiegeverkehr einzuordnen. Diese Unterbrechung der Sperrfläche sei dafür gedacht, dass die Radfahrer, die vom Diebsweg kommen, direkt zum Bahnbetriebswerk fahren können.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain merkt an, dass regelkonformes Verhalten wäre, dass der Radfahrer bis zur Mittelinsel fahre, um dort die Straße zu queren. Für den risikobereiteren Radfahrer bestünde die Möglichkeit sich in die Linksabbiegespur mit den Autofahrern einzufädeln. Hierfür wäre allerdings eine zusätzliche Absenkung des Bordsteins notwendig.

Er sagt die Prüfung der Einrichtung einer 30-Kilometer-Zone sowie Prüfung einer früheren Absenkung des Bordsteins zu.

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität nimmt somit die Informationsvorlage mit den nachfolgenden Arbeitsaufträgen an die Verwaltung zur Kenntnis:

Eine weitere Absenkung des Bordsteins für das Linksabbiegen für Fahrradfahrer ist von der Verwaltung zu prüfen

Die Möglichkeit der Einführung einer Tempo 30-Zone ist von der Verwaltung zu prüfen.

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates nach § 37a Gemeindeordnung vom 17.03.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 17.03.2022

7 **Vorstellung der Planung für den Doppelknoten Henkel-Teroson-Straße / Hans-Bunte-Straße / Am-Bahnbetriebswerk und Einmündung verlängerter Diebsweg / Eppelheimer Straße** Informationsvorlage 0196/2022/IV

Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf die Vorberatung und die im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 16.02.2022 festgehaltenen Arbeitsaufträge.

Es gibt keinen Redebedarf. Die Informationsvorlage wird mit den festgehaltenen Arbeitsaufträgen zur Kenntnis genommen.

Zusammenfassung der Information (Arbeitsaufträge in **fett dargestellt):**

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zu den Planungen der Umgestaltung des Knotenpunktes Henkel-Teroson-Straße/Hans-Bunte-Straße sowie der Einmündung des verlängerten Diebswegs in die Henkel-Teroson-Straße und der umliegenden Straßenabschnitte zur Kenntnis.

Es ergehen folgende Arbeitsaufträge:

Eine weitere Absenkung des Bordsteins für das Linksabbiegen für Fahrradfahrende ist von der Verwaltung zu prüfen

Die Möglichkeit der Einführung einer Tempo 30-Zone ist von der Verwaltung zu prüfen.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

1. Knoten Henkel-Teroson-Straße / Hans-Bunte-Straße Aktuelle Situation (Erhöhung Verkehrssicherheit)

Die Verkehrssicherheit für den Rad- und Fußverkehr ist an den Knotenpunkten Henkel-Teroson-Straße/Hans-Bunte-Straße/Am Bahnbetriebswerk und Einmündung verlängerter Diebsweg in die Henkel-Teroson-Straße derzeit beeinträchtigt. Verkehrskonflikte zwischen den am Verkehr teilnehmenden Personen sind regelmäßig zu beobachten. Aufgrund der Anzahl der Unfälle wurde ein Unfallhäufungspunkt festgestellt. Gründe dafür liegen häufig im Querungsbedarf von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden, aber auch in den zum Teil extrem aufgeweiteten Einmündungen.

Über den Doppelknoten – und insbesondere über die Straße Am Bahnbetriebswerk – verläuft eine wichtige Radverkehrsachse, überwiegend als Nord-Süd Verbindung zwischen Pfaffengrund/Bahnstadt und Wieblingen. Im Bestand gibt es keine ausreichende Querungsmöglichkeit über die in diesem Abschnitt vierstreifige Fahrbahn der Henkel-Teroson-Straße.

Dies wird kurzfristig mit einer provisorischen Maßnahme verbessert. Dazu sind die Einrichtung einer Mittelinsel mit vorgezogenem Seitenraum sowie Anpassungen in den Einmündungsbereichen mit mobilen Leitelementen vorgesehen. Die Querung wird damit zukünftig über lediglich zwei statt vier Fahrstreifen erfolgen und zusätzlich wird durch die Mittelinsel eine Aufstellfläche zwischen den beiden Fahrstreifen vorhanden sein. Die derzeit sehr breiten Einmündungsbereiche der Hans-Bunte-Straße sowie des verlängerten Diebswegs sollen derart verengt werden, dass sich nicht mehr zwei Fahrzeuge nebeneinander aufstellen können. Dadurch wird sich die Sichtbeziehung zwischen Kraftfahrzeugverkehr und Radverkehr sowie die Übersichtlichkeit der Einmündung für querenden Fuß- und Radverkehr verbessern. Darüber hinaus sollen im gesamten Einmündungs- und Knotenbereich die bereits auf der Fahrbahn vorhandenen Radfahrstreifen rot markiert werden, um diese optisch hervorzuheben.

Die Leistungsfähigkeit des Doppelknotens für den Autoverkehr wird zugunsten der Sicherheit bei Querungen von Radfahrenden und zu Fuß Gehenden, aber auch bei Abbiegevorgängen von Kraftfahrzeugführenden durch diese provisorische Maßnahme herabgesetzt.

2. Knoten Henkel-Teroson-Straße / Hans-Bunte-Straße Zukünftige Situation (Erhöhung Leistungsfähigkeit)

Parallel zu dieser kurzfristig dringend notwendigen Maßnahme, wird derzeit die Ausarbeitung der endgültigen baulichen Lösung gemacht. Nach Eröffnung des Möbelhauses XXXLutz ist von einer Verkehrszunahme auszugehen. Dies wird durch die Verkehrsuntersuchung zum Bauvorhaben des Investors bestätigt. Es ergeben sich jedoch nur geringe Auswirkungen auf den Verkehrsablauf; die Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte ist gewährleistet. Mit dem Investor ist vertraglich vereinbart, die Verkehrssituation ein Jahr nach Eröffnung zu prüfen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Nichtsdestotrotz wird das Amt für Verkehrsmanagement die Verkehrslage im Auge behalten, um bedarfsgerecht eingreifen zu können. Eine umfangreiche bauliche Umgestaltung hingegen wird laut Gutachten erst zu einem späteren Zeitpunkt notwendig, nämlich dann, wenn größere Mengen Durchgangsverkehr diesen Bereich passieren. Dies wird spätestens durch den geplanten Anschluss Rittel der Fall sein.

Derzeit wird geprüft, in welcher Form diese Anpassung erfolgen wird. Die vor Jahren bereits angedachte Ausstattung mit einer Lichtsignalanlage, die Grundlage des bestehenden Umbaus ist, ist nur mit neuerlichem Umbau aufgrund von veränderten Randbedingungen möglich. Die vorgesehenen Standorte für Fundamente der Lichtsignalanlage kollidieren mit der Vielzahl der Leitungen der Stadtwerke. Dieser Umstand führte dazu, die Machbarkeit eines Kreisverkehrs am Knoten Henkel-Teroson-Straße / Hans-Bunte-Straße / Am Bahnbetriebswerk zu prüfen. Das Ergebnis ist noch offen.

3. Weitere Planungen im Umfeld

3.1. Sanierung Henkel-Teroson-Straße in Richtung Westen

Die Qualität der Straße lässt sich grob in zwei Abschnitte unterteilen. Der sanierungsbedürftige Bereich befindet sich vom Kurpfalzring bis zur ersten Kurve (Haus Nr. 59). Die Ausführungsplanung liegt vor. In Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Mittel und einer damit einhergehenden notwendigen Priorisierung ist diese Straßensanierungsmaßnahme vom Tiefbauamt für 2023 vorgesehen. Für den weiteren Verlauf nach Osten bis zur Hans-Bunte-Straße ist derzeit keine Sanierung vorgesehen.

3.2. Umgestaltung Eppelheimer Straße

Der Ausbau des Teilstücks Eppelheimer Straße zwischen Diebsweg und Bauhaus ist mit umfangreichen Leitungsverlegungen verbunden und steht in direkter Abhängigkeit zum weiteren Umbau der Eppelheimer Straße. Vor dem Bau des Teilstücks muss die Eppelheimer Straße mit den neuen Leitungstrassen hergestellt werden, damit im derzeit unterbrochenen Teilstück die bestehenden Leitungen außer Betrieb genommen werden können. Der derzeitige Zeitplan sieht einen Baubeginn der Eppelheimer Straße ab Ende 2024 vor. Erst nach Verlegung der neuen Leitungen kann dann das fehlende Teilstück entlang der Straßenbahntrasse hergestellt werden.

Die Planung der Eppelheimer Straße in diesem Abschnitt ist derzeit im Gremienlauf (Drucksache 0127/2021/BV). Anlage 01 kann die Vorentwurfsplanung entnommen werden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde nicht beteiligt. Sobald beim Bearbeiten der Maßnahmen erkennbar wird, dass dessen Belange berührt werden, erfolgt eine Abstimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
M01	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Maßnahme erhöht die Verkehrssicherheit von Fußgängern und Radfahrern
M04	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Der Ausbau des Knotens erhöht die Leistungsfähigkeit

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan provisorische Verkehrsführung
02	Präsentation Amt für Verkehrsmanagement BB Paffengrund 05.10.21
03	Erste Ergänzung zur Drucksache 0196/2021/IV mit Datum vom 02.02.2022
04	Beantwortung der Arbeitsaufträge 0196/2021/IV mit Datum vom 07.06.2022